

Initiative Intelligente Vernetzung

Fakten zur Intelligenten Vernetzung im Sektor Gesundheit

Was bedeutet Intelligente Vernetzung im Gesundheitswesen?

Intelligente Vernetzung im Gesundheitswesen umfasst die sogenannte Telematikinfrastruktur, die die verschiedenen IT-Systeme aus Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäusern und Krankenkassen miteinander verbindet und so einen sicheren elektronischen Austausch von Informationen ermöglicht. Daneben geht es um Anwendungen und Dienste der Telemedizin und des Telemonitorings zur Behandlung und Betreuung von Patienten, mit denen Behandlung und Betreuung aus der Ferne möglich sind. Außerdem geht es um die Verwaltung von Patientendaten und die Digitalisierung der Kommunikation zwischen den beteiligten Akteuren im Gesundheitswesen.

Vorteile Intelligenter Vernetzung im Gesundheitswesen

Die Qualität der Gesundheits- und Pflegeversorgung sowie die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten kann verbessert werden, wenn zum Beispiel Spezialisten ohne Zeitverzögerung per Video live zu einer Untersuchung zugeschaltet werden können (Telekonsultation), oder wichtige Patienteninformationen schneller und besser für den behandelnden Arzt zur Verfügung stehen. Außerdem können aktuelle Herausforderungen des Gesundheitssystems besser gelöst werden, so kann die medizinische Versorgung im ländlichen Raum von einer ausgeweiteten Telemedizin profitieren. Telemonitoring ermöglicht eine präventive Überwachung von Patientinnen und Patienten, die die Reaktionszeiten bei akuter Gefahr von z.B. Herzinfarkten oder Schlaganfällen verkürzen – gerade in ländlichen Regionen mit weiten Wegen ein entscheidender Faktor.

Wirtschaftliche Potenziale

Intelligente Vernetzung im Gesundheitssektor bietet erhebliche wirtschaftliche Chancen und kann helfen, bei gleichzeitiger Verbesserung der Versorgung deutlich Kosten zu sparen. Laut einer Studie des Fraunhofer Instituts sind jährliche Wachstumsimpulse für die Volkswirtschaft in Höhe von 2,6 Mrd. Euro und Effizienzgewinne für das Gesundheitssystem von rund 9,6 Mrd. Euro zu erzielen. So können beispielsweise Arztpraxen, die eine vernetzte Kommunikation der Akteure im Gesundheitswesen nutzen können, viel Zeit in der Verwaltung sparen. Außerdem können Wiederholungen von Tests und Untersuchungen vermieden werden, wenn Ärzte durch Vernetzung über deren Ergebnisse stets aktuell informiert sind. Umgekehrt profitieren Unternehmen, die die Technologien für eine solche Vernetzung entwickeln.¹

¹ **Quelle:** Gesamtwirtschaftliche Potenziale intelligenter Netze in Deutschland, eine Studie des BITKOM und des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI, BITKOM 2012.

Herausforderungen

Gemeinsam mit den Akteuren der Selbstverwaltung des Gesundheitswesens will die Bundesregierung die Chancen und Potenziale der Intelligenten Vernetzung im Gesundheitsbereich stärker nutzen. Es müssen dabei verschiedene politische, technische und finanzielle Fragen gelöst werden. Zum Beispiel müssen Sicherheit und Vertraulichkeit übermittelter Patientendaten gewährleistet werden. Hierzu hat die Bundesregierung mit dem am 27. Mai 2015 beschlossenen Entwurf eines „E-Health-Gesetzes“ einen wichtigen Schritt unternommen.

Zentrale Begriffe:

Telemedizin

Telemedizin ist ein Sammelbegriff für verschiedenartige ärztliche Versorgungskonzepte, die als Gemeinsamkeit den prinzipiellen Ansatz aufweisen, dass medizinische Leistungen der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in den Bereichen Diagnostik, Therapie und Rehabilitation sowie bei der ärztlichen Entscheidungsberatung über räumliche Entfernungen (oder zeitlichen Versatz) hinweg erbracht werden. Hierbei werden Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt.² Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Telemedizin folgendermaßen: „Telemedizin ist die Einbringung von Gesundheitsdienstleistungen durch Gesundheitsberufstätige unter Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologie zum Austausch gültiger Information für Diagnose, Therapie und Prävention von Krankheiten und Verletzungen, für Forschung und Bewertung, sowie für die kontinuierliche Ausbildung von Gesundheitsdienstleistern im Interesse der Förderung der Gesundheit von Individuen und ihren Gemeinwesen, wenn dabei die räumliche Entfernung einen kritischen Faktor darstellt.“

Telemonitoring und Ambient Assisted Living

Telemonitoring ist man die Überwachung von Patienten bzw. von Vitalfunktionen durch den Arzt oder das Pflegepersonal über eine räumliche Distanz hinweg. Bei der Patientenversorgung lassen sich zwei Bereiche differenzieren. Zum einen gibt es die Überwachung physiologischer Parameter. Dabei erfassen körpernahe Sensoren kontinuierlich indikationsrelevante Vitalparameter wie z.B. Blutdruck, Puls und EKG. Zum anderen gibt es die umfassende Kommunikation zwischen Leistungserbringer und Patient. Dies geschieht als Teil einer interaktiven Betreuung im Sinne eines Disease- bzw. Case-Management.³ Der Begriff Ambient Assisted Living bezieht sich konkret auf altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben.

Elektronische Gesundheitskarte

Sie gilt seit dem 1. Januar 2015 und enthält derzeit administrative Daten der Versicherten. Im nächsten Schritt ist geplant, beim Arztbesuch die Online-Aktualisierung der Daten, wie zum Beispiel bei einer Adressänderung, auf Knopfdruck möglich zu machen. Künftig können auf der Karte zusätzlich auch Gesundheitsdaten, die für die Behandlung oder in Notfällen benötigt werden, elektronisch zur Verfügung gestellt werden, wenn die Patientin oder der Patient dies wünscht (Krankheits-, Behandlungs- und Medikationsdaten).

² <http://www.bundesaerztekammer.de/aerzte/telematiklemedizin/telemedizin/>

³ DG Telemed

Arzt-Patienten-Portale

Dies sind IKT-Lösungen für Arztpraxen zur sicheren, orts- und zeitunabhängigen Online-Kommunikation mit Patientinnen und Patienten. Auf den Portalen werden bisher getrennte Kommunikationskanäle zusammengeführt. So bieten sie den Patientinnen und Patienten beispielsweise die Möglichkeit, Termine zu vereinbaren, Folgerezepte zu bestellen, an Online-Sprechstunden teilzunehmen oder Dokumente wie Laborergebnisse, medizinische Befunde oder Arztbriefe zu übermitteln.

Weitere Informationen und Kontakt:

Initiative Intelligente Vernetzung

www.netze-neu-nutzen.de

c/o Roland Berger Strategy Consultants GmbH
Bertolt-Brecht-Platz 3 | 10117 Berlin | Germany
Tel +49 30 39927 3300 | Fax +49 30 8968 3300

info@netze-neu-nutzen.de